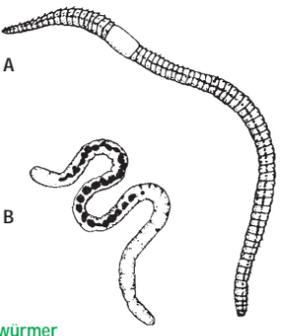
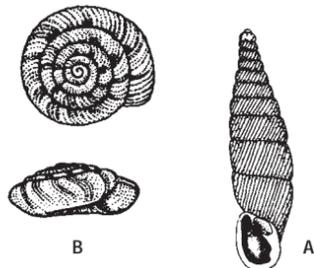
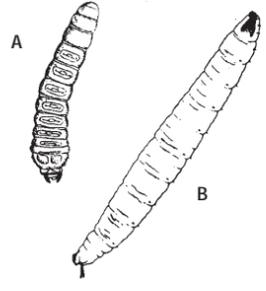
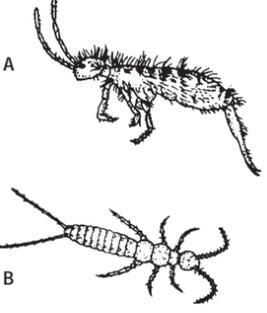
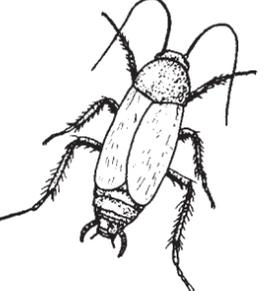
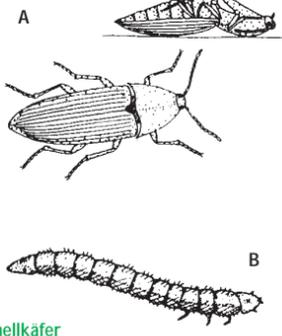
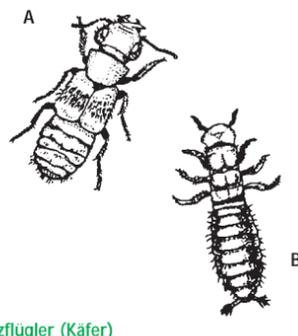
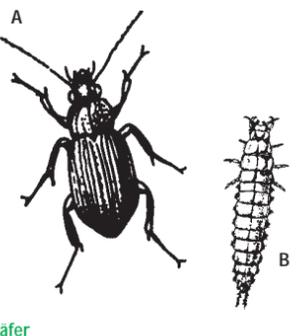
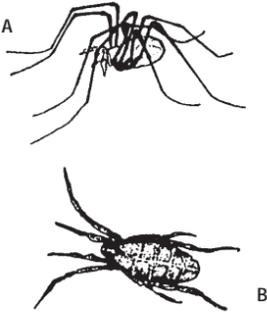
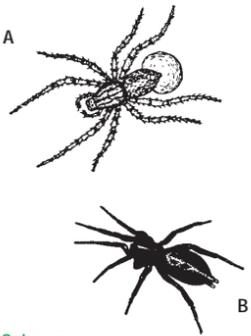
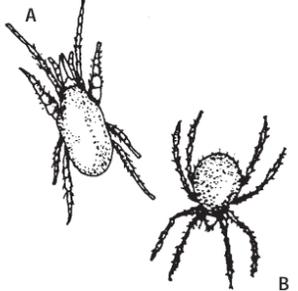
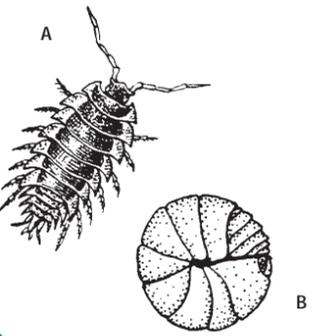
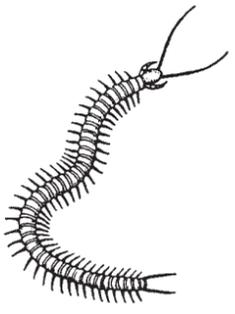
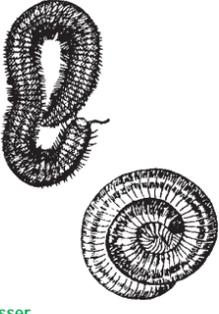


Bestimmungshilfe Kleintiere

Keine Beine: Würmer, Schnecken, verschiedene Insektenlarven	 <p>Ringelwürmer A Regenwürmer Verschiedene Arten, rötlich, 3-30 cm lang. Nahrung: Algen und Pflanzenteile. B Enchytraen Bis 10 mm lang, weisslich, Blutgefässe nur am vordern Ende sichtbar. Pflanzliche Nahrung.</p>	 <p>Gehäuseschnecken A Schliessmundschnecke Gehäuse turmförmig, bis 20 mm hoch, linksgewunden, mit vielen feinen Rippen. Klettert bei Feuchtigkeit die Bäume hoch. B Schüsselschnecke 7mm breit, 3mm hoch, rotbraun gefleckt, viele Querrippen. Ernährt sich von Moderstoffen.</p>	 <p>Insektenlarven A Larve der Bockkäfer Brust verdickt, nach hinten schmaler, kleiner brauner Kopf, Kriechwülste auf Bauch und Rücken. Frass zwischen Rinde und Holz. B Schnakenlarve Vorderende spitz, mit schwarzem Mundhaken. Pflanzliche Nahrung.</p>
	 <p>Ur-Insekten A Springschwänze 0.2 bis 4 mm gross, flügellos. Springen mithilfe einer Sprunggabel am Bauch. Fressen Moderstoffe. B Doppelschwanz Bis 7 mm. 1 Paar lange, geringelte Schwanzborsten, weisslich. Frisst Moderstoffe.</p>	 <p>Ohrwurm Bis 16 mm lang; mit Zange am Körperende. Nachtaktiv. Lebt von pflanzlichen Stoffen (Blüten, Obst), aber auch räuberisch von kleinen, weichen Insekten, z.B. Blattläusen. Weibchen legt die Eier in Eikammern ab, treibt Brutpflege.</p>	 <p>Waldschabe Um 10 mm lang. Mit langen Fühlern. Männchen fliegen, Weibchen sind meist auf dem Boden. Ernährt sich von modernden Pflanzenteilen.</p>
3 Beinpaare: alle Insekten, die meisten Insektenlarven	 <p>Schnellkäfer A Imago 7-15 mm, verschiedenen Arten, vorn u. hinten spitz zulaufend; können sich bei Gefahr aus Rückenlage hochschnellen. Fressen zarte Pflanzenteile. B Larve Einige im Boden lebende Arten, bekannt als «Drahtwürmer», werden durch Wurzelfrass zu Schädlingen.</p>	 <p>Kurzflügler (Käfer) A Imago sehr viele, meist kleine Arten, 4-6 mm gross, kurze Deckflügel, gute Flieger. Eine Art, der grosse Kurzflügler, ähnelt dem Ohrwurm, hat aber keine Zangen. B Larve Oft zahlreich in Boden und Laubstreu, an faulenden Pflanzen und im Moos, an Aas und Kot.</p>	 <p>Laufkäfer A Imago verschiedene Arten, 15-30 mm lang, schwarz, z.T. mit Metallglanz. Schnelle Läufer, als Räuber in der Laubstreu unterwegs, z.T. auch grabend. Fressen Ringelwürmer, verschiedene Insektenlarven. Vorwiegend nachtaktiv. B Larve lebt ebenfalls räuberisch.</p>

Bestimmungshilfe Kleintiere

<p>4 Beinpaare: Spinnentiere</p>	 <p>Spinnentiere A Weberknecht 4-7 mm, Beine sehr lang. Ernährt sich räuberisch, hauptsächlich von kleinen Fliegenlarven. B Brettkanker bis 10 mm. Nachtaktiver Räuber kleiner Schnecken.</p>	 <p>Echte Spinnen A Wolfspinne Bis 8 mm, schwarzbraun, behaart, oft mit Eikokon am Hinterende. Schleicht Beute an und überwältigt sie im Sprung. B Plattbauchspinne Schwarz, glänzend, mit langen Spinnwarzen. Nachtaktiver Räuber.</p>	 <p>Milben A Laufmilbe Bis 2 mm lang. Am Boden lebender kleiner Räuber, ernährt sich vorwiegend von Insekteneiern. B Hornmilbe 0.5 bis 1.5 mm lang. Massenhaft in Moos und Laubstreu. Fressen moderne Pflanzenstoffe. Wichtige Humusbildner.</p>
<p>7 Beinpaare: Asseln, mehr als 7 Beinpaare: Hunderfüßer</p>	 <p>Asseln A Kellerassel B Kugelassel, eingerollt Asseln sind die einzigen landlebenden Krebse. 7 Beinpaare, Fühler mit 6 Gliedern, Atmung über Kiemen und Tracheen. Ständiger Feuchtigkeitsfilm auf der Körperunterseite. Sie ernähren sich von abgestorbenen Pflanzenteilen.</p>	 <p>Hunderfüßer Steinkriecher, -läufer Bis 40 mm. Höchstens 15 Beinpaare (in den Jugendstadien weniger). Fühler aus mehr als 10 Gliedern. Ernährt sich räuberisch von kleinen Regenwürmern, Enchyträen, Ur-Insekten und deren Larven. Schneller Läufer.</p>	 <p>Hunderfüßer Erdläufer Bis 45 mm, hell hornbraun gefärbt. Über 30 Beinpaare. Keine Augen. Ernährt sich räuberisch von Ur-Insekten, Insektenlarven, Milben. Ist weniger schnell als der Steinkriecher.</p>
<p>Meist viele Beinpaare, 2 pro Körperring: Tausendfüßer</p>	 <p>Tausendfüßer Schnurfüßer Bis 60 mm, dunkel pigmentiert. Über 30 Körperringe, 2 Beinpaare je Körperring. Körper langgestreckt, Körperquerschnitt rund, rollt sich bei Gefahr ein. Ernährt sich aus Moderstoffen. Wehrdrüsen zur Verteidigung.</p>	 <p>Tausendfüßer Bandfüßer Etwa 30 mm. Meist 20 Körperringe. 2 Beinpaare je Körperring. Keine Augen, Körperringe mit Seitenflügeln, mit Wehrdrüsensekret (Blausäure!), Körper abgeplattet. Ernährt sich von modernden Pflanzen.</p>	 <p>Tausendfüßer Saftkugler 7-20 mm, Körperform assel-ähnlich, glatt mit glänzender Oberfläche, oft hell gerändert, 2 Beinpaare je Körperring. Rollt sich bei Gefahr ein und verharrt als «Kugel» unbeweglich. Ernährt sich aus Moderstoffen.</p>